



## **Ausgabe 18/2019, 29. August 2019** **Infektionsepidemiologisches Landeszentrum**

### **Kurzbericht über die gemäß der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten und weitere infektionsepidemiologisch relevante Ereignisse**

#### **West-Nil-Virus-Infektion bei Tieren**

Im August bis Oktober 2018 gelangen in Deutschland erstmals West-Nil-Virus (WNV)-Erregernachweise bei Tieren. Das Robert-Koch-Institut berichtet, dass nach dem Tod einer Eule in Wittenberg (Sachsen-Anhalt) im Juli 2019 über das Tierseucheninformationssystem des Friedrich-Löffler-Instituts nun weitere Nachweise von WNV bei Tieren gemeldet worden sind. Es handelte sich im August um Vögel verschiedener Spezies in Halle (Sachsen-Anhalt), sowie um Meisen in Meißen und Leipzig und ein Pferd in Nordsachsen (alle Sachsen). Auch ein Eulenvogel in Berlin war betroffen. In Bayern und Mecklenburg-Vorpommern, wo es 2018 auch Nachweise gegeben hatte, wurden bislang 2019 keine WNV-infizierten Tiere identifiziert. Es liegen dem RKI keine Informationen vor, wo und wie viele Vögel auf WNV untersucht werden. Nachweise in Vögeln zeigen eine Zirkulation von WNV zwischen Mücken und Vögeln an. Dies heißt, dass es auch zu Mückenübertragungen auf Fehlwirte wie Pferde und Menschen kommen kann. Die Ärzteschaft wurde dieses Jahr bereits mehrfach im Deutschen Ärzteblatt über die Möglichkeit des Auftretens von WNV-Infektionen beim Menschen in Deutschland informiert und um Wachsamkeit gebeten. Da jedoch die meisten Infektionen mit relativ milden und generell unspezifischen Symptomen verlaufen, ist es sicher schwer, erste humane Fälle zu entdecken. Informationen sind u. a. unter folgendem Link zugänglich:

<https://www.aerzteblatt.de/treffer?mode=s&wo=17&typ=16&aid=209315&s=WNV> .

#### **Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg**

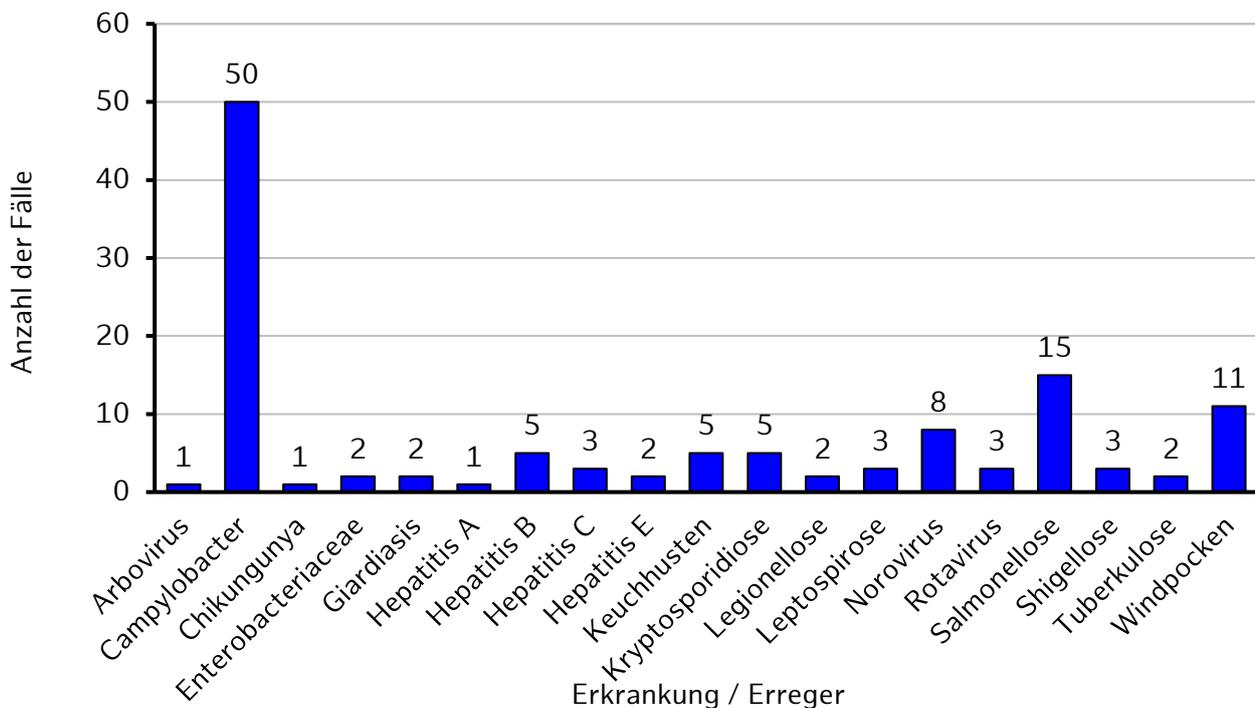
Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen (KW) 33 und 34 des Jahres 2019.

Der in der 33. KW gemeldete Fall einer Chikungunya-Erkrankung hatte sich in Malaysia aufgehalten. Die an Denguefieber erkrankte Person mit Meldung in der 34. KW gab als möglichen Infektionsort Indien an.

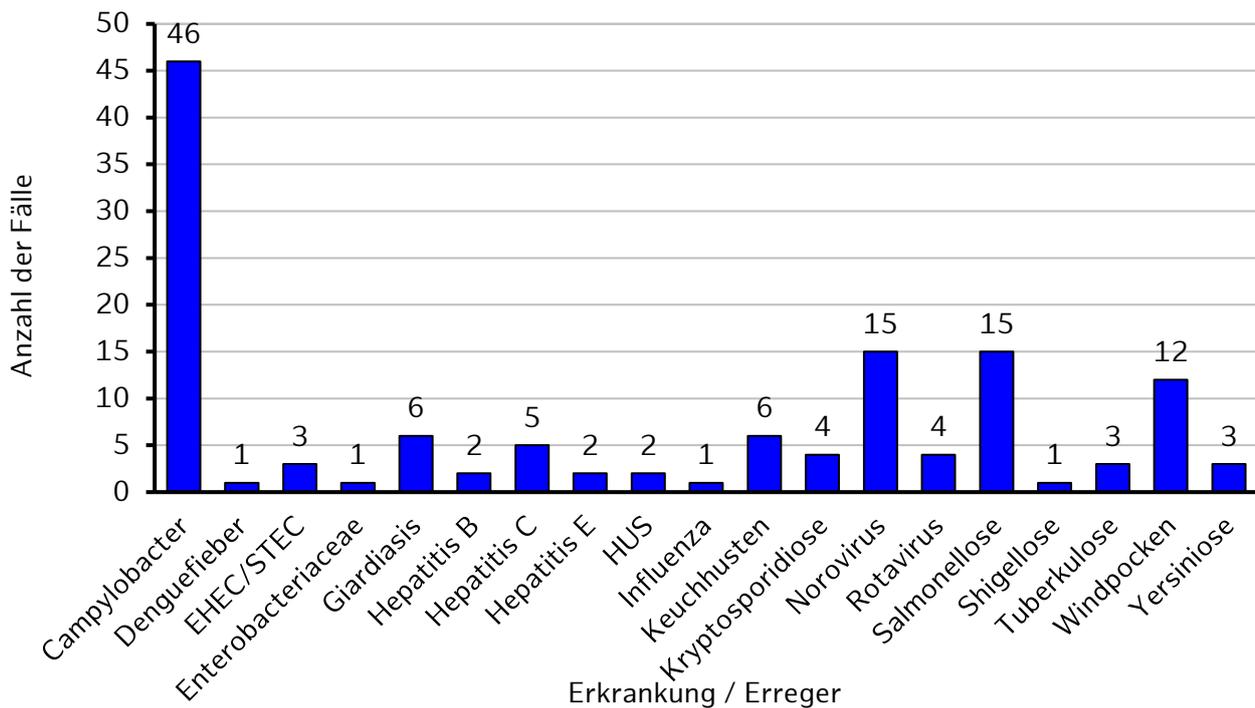
Einer der drei in der 33. KW gemeldeten Leptospirose-Fälle gab an, bei einer Sturzflut in einen Bach auf Borneo (Mulu National Park) gestürzt und dabei Wasser geschluckt und sich Schürfwunden zugezogen zu haben. Eine weitere Urlauberin aus den Niederlanden sei ebenfalls erkrankt. Über die anderen beiden Hamburger Leptospirose-Fälle dieser Woche liegen zurzeit keine Informationen bezüglich der möglichen Exposition vor. Für die beiden Legionellose-Fälle dieser KW ist bekannt, dass es lediglich eine Exposition im privaten Umfeld in Frage kommt.

Bei den beiden in der 34. KW gemeldeten Fällen mit Hämolytisch-urämischem Syndrom (HUS) handelt es sich um zwei Kinder, bei denen es keinen Anhaltspunkt dafür gibt, dass sie epidemiologisch zusammenhängen. Bei dem einen Fall gelang ein Nachweis enterohämorrhagischer *Escherichia coli* sowie des Shigatoxin-Gens 2, Einzelheiten zur Laborbefund des zweiten Falls sowie zur möglichen Infektionsquelle bei beiden Kindern werden zurzeit ermittelt, liegen aber noch nicht vor.

**Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2019 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 33. KW (n=124) – vorläufige Angaben**



**Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2019 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 34. KW (n=132) – vorläufige Angaben**



In der folgenden Tabelle 1 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis vierunddreißigste Kalenderwoche des Jahres 2019 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

**Tab. 1: Anzahl in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition<sup>+</sup>, Kalenderwoche 1 bis 34 / 2019 (n=9190) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=13881) – vorläufige Angaben.**

Erreger	2019 KW 1-34	2018 KW 1-34
Influenza	4401	9354
Rotavirus	1159	666
Campylobacter	1121	1095
Norovirus	845	1181
Windpocken	378	290
Keuchhusten	214	236
Salmonellose	208	195
Tuberkulose	140	124
Giardiasis	132	114
Hepatitis C	92	96
Enterobacteriaceae	77	98
Hepatitis E	44	28
Shigellose	42	35

Tab. 1 ff

<b>Krankheit / Erreger</b>	<b>Anzahl der Fälle</b>	
	<b>2019 KW 1-34</b>	<b>2018 KW 1-34</b>
Hepatitis B	36	42
Denguefieber	33	16
Kryptosporidiose	32	46
Acinetobacter	26	24
Hepatitis A	25	14
EHEC/STEC	23	37
Yersiniose	22	22
MRSA	20	39
Clostridium difficile	18	25
Adenovirus	18	25
Masern	17	14
Haemophilus influenzae	15	5
Mumps	9	8
Legionellose	9	11
Listeriose	8	11
Meningokokken	7	10
Leptospirose	7	3
HUS	2	1
Chikungunya	2	1
Paratyphus	2	1
Typhus	2	2
Trichinellose	1	0
Zika	1	0
CJK	1	1
Hantavirus	1	1
Q-Fieber	0	2
Hepatitis D	0	7
FSME	0	1

<sup>+</sup> Fälle mit Einzelfallkontrolle durch das RKI erscheinen erst nach einigen Wochen in der kumulierten Tabelle.

#### Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg  
 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz  
 Institut für Hygiene und Umwelt  
 Infektionsepidemiologisches Landeszentrum  
 Marckmannstraße 129a  
 20539 Hamburg  
 Tel.: 040 428 45-7961  
[www.hamburg.de/bgv/epidemiologie](http://www.hamburg.de/bgv/epidemiologie)

Redaktion: Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH,  
 Stefan Schneider

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.